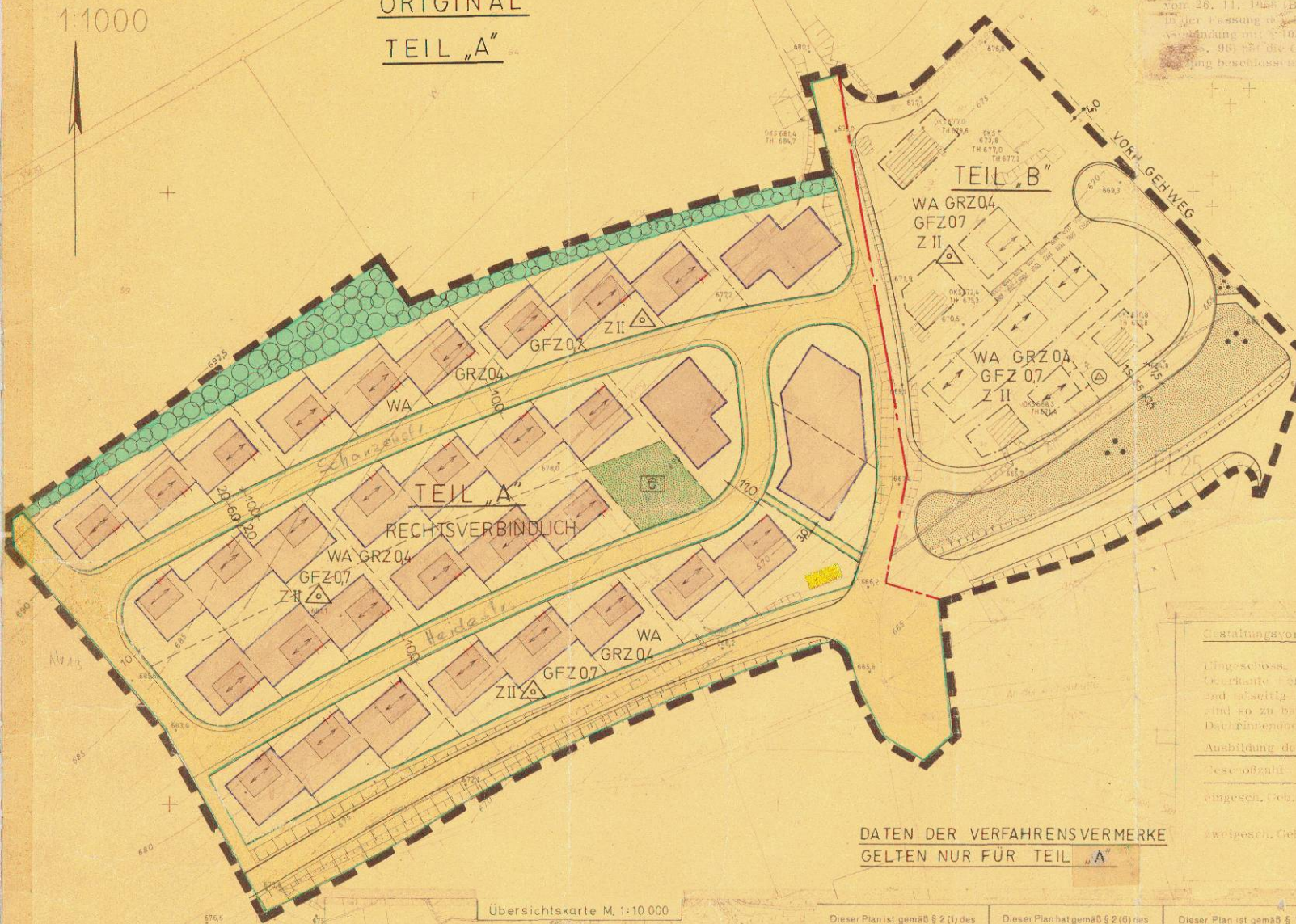




BPL. Nr. 8 „Hohles Seifen“ Wtlbg. Teil A

Gem. Winterberg
Flur 25 u. 28
1:1000

ORIGINAL
TEIL „A“



DATEN DER VERFAHRENSVERMERKE
GELTEN NUR FÜR TEIL „A“

Auf Grund des § 4 der Gemeindeordnung für das Land Nordrhein-Westfalen in der Fassung der Bekanntmachung vom 11. 8. 1969 (GV. Nr. 8. 656/69, NW. 2020) und §§ 2 und 9 des Bundesbaugesetzes vom 23. 6. 1960 (BGBl. I S. 341) und der Bauabwägungsverordnung in der Fassung der Bekanntmachung vom 26. 11. 1967 (B. III. S. 1237) des § 4 der 1. DVO zum Bundesbaugesetz in der Fassung der Bekanntmachung vom 21. 4. 1970 (GV. Nr. 8. 324) in Verbindung mit § 10 des Bauabwägungsbeschlusses des Landes Nordrhein-Westfalen vom 27. 1. 1970 (GV. Nr. 98) ist die Gemeindebauabwägungs-Plan am **19. FEB. 1970** als Satzungsbeschluss.

Die Festlegung der städtebaulichen Planung ist geometrisch eindeutig.

14.9.71
Kreuz
Kreuz
Kreuz

Gestaltungsvorschriften

Eingeschoss. Gebäude sind so auszuführen, daß die Traufhöhe (von Oberkante Vertigellände bis Dachhakenoberkante) bergseitig 3,30 m und abseitig 6,0 m nicht überschreitet. Zweigeschossige Gebäude sind so zu bauen, daß die Traufhöhe (von Oberkante Vertigellände bis Dachhakenoberkante) im Mittel 3,75 m nicht überschreitet.

Ausbildung des Daches

Geschosshöhe	Dachneigung	Dachform	Farbe	Dachdeckung
eingesch. Geb.	40 - 45°	Satteldach	dunkelgrau	Platten, Schiefer
zweigesch. Geb.	25 - 30°			Kunstschiefer

Symbol	Erklärung	Beschreibung
---	Festsetzungen (Anrechnung normaler Grundstücke)	
---	Grenze des räumlichen Wirkungsbereiches des Bebauungsplanes	§ 9 Abs. 7 BBauG
WA	Allgemeines Wohngebiet	§ 4 BauNVO
GRZ	Maß der baulichen Nutzung	
GFZ	Grundflächenzahl	§ 9 Abs. 1 Nr. 1 BBauG
Z	Geschosflächenzahl	§§ 16 u. 17 BauNVO
Z II	Zahl der Vollgeschosse	2-gesch. als Höchstgrenze
	Bauweise	
△	offene Bauweise, nur Einzel- und Doppelhäuser zulässig	§ 9 Abs. 1 Nr. 1 BBauG § 22 BauNVO
■	Überbaubare Grundstücksflächen max. zul. nach § 17 BauNVO	§ 9 Abs. 1 Nr. 1 BBauG § 23 BauNVO
---	Baugrenze	
---	Baulinie	
---	Hauptfluchtlinie verbindlich	
△	Umformstation	§ 9 Abs. 1 Nr. 3 u. 7 BBauG
□	Nicht überbaubare Grundstücksflächen	
□	Verkehrsflächen durch Festsetzung der Straßenbegrenzungslinie	§ 9 Abs. 1 Nr. 1 BBauG
□	Grünflächen	
□	Parkanlage	§ 9 Abs. 1 Nr. 1 BBauG
□	Kinderspielplatz	
□	Anpflanzen von Bäumen und Sträuchern	§ 9 Abs. 1 Nr. 1 BBauG
□	Mit Leistungsrechten zu belastende Fläche zugunsten der Stadt Winterberg	§ 9 Abs. 1 Nr. 1 BBauG
□	Darstellung ohne Normcharakter	
□	Vorhandene Gebäude	
□	Abzubrechende Gebäude	
○	Vorhandene Grundstücksgrenze	
---	In Aussicht genommene Grundstücksteilung	
---	Höhenlinie	
---	TRENNLINIE FÜR TEIL „A“ UND TEIL „B“	

Übersichtskarte M. 1:10 000



Dieser Plan ist gemäß § 2 (1) des Bundesbaugesetzes vom 23. 6. 1960 (BGBl. I S. 341) durch Beschluß des Rates vom 21. Sept. 1967 aufgestellt worden. Winterberg den 8. Sept. 1971 BÜRGERMEISTER: <i>[Signature]</i> SCHRIFTFÜHRER: <i>[Signature]</i> RATSMITGLIED: <i>[Signature]</i>	Dieser Plan hat gemäß § 2 (6) des Bundesbaugesetzes vom 23. 6. 1960 (BGBl. I S. 341) in der Zeit vom 8. Januar 1970 bis 10. Februar 1970 öffentlich ausgelegen. Die Offenlegung wurde am 15. Dez. 1969 gemäß § 2 (6) BBauG ortsbüchlich bekannt gemacht. Winterberg den 8. Sept. 1971 BÜRGERMEISTER: <i>[Signature]</i> SCHRIFTFÜHRER: <i>[Signature]</i> RATSMITGLIED: <i>[Signature]</i>	Dieser Plan ist gemäß § 10 des Bundesbaugesetzes vom 23. 6. 1960 (BGBl. I S. 341) in Verbindung mit § 4 der Gemeindeordnung vom 28. 10. 1952 (GV. NW. S. 259) vom Rat am 19. Febr. 1970 als Satzung beschlossen worden. Winterberg den 8. Sept. 1971 BÜRGERMEISTER: <i>[Signature]</i> SCHRIFTFÜHRER: <i>[Signature]</i> RATSMITGLIED: <i>[Signature]</i>	Dieser Plan ist gemäß § 11 des Bundesbaugesetzes vom 23. 6. 1960 (BGBl. I S. 341) mit Verlegung des Reg. Präs. Arnsberg vom 19. Juni 1970 genehmigt worden. Arnsberg den 19. Juni 1970 Regierungspräsident: <i>[Signature]</i> SCHRIFTFÜHRER: <i>[Signature]</i> RATSMITGLIED: <i>[Signature]</i>	Die Bekanntmachung der Genehmigung des Regierungspräsidenten sowie Ort und Zeit der Auslegung gemäß § 12 des Bundesbaugesetzes vom 23. 6. 1960 (BGBl. I S. 341) ist am 11. Juli 1970 erfolgt. Winterberg den 8. Sept. 1971 STADTDIREKTOR: <i>[Signature]</i>
---	---	--	---	---

STADT WINTERBERG
LANDKREIS BRILON

BEBAUUNGSPLAN Nr. 8 „HOHLES SEIFEN“

MIT TEXT UND BEGRIFFSLEGENDE
PLANVERFASSER:
LANDKREIS BRILON
KREISBEWAUUNGSAMT

